



Jugendgemeinderat Tübingen

c/o Jugendgemeinderätin
Charlotte Siegmann
0157-34717680
cb.siegmann@gmx.de
www.jgr-tuebingen.de
info@jgr-tuebingen.de

Beschlussantrag des Jugendgemeinderats, Sitzung vom 22. September 2017

Aufnahme der Themen des Kinderrathauses vom 18. Mai 2017:

Kostenloses Busfahren, kostenloses Schülerticket, moderne Automaten an Bushaltestellen

Nicht nur der Jugendgemeinderat, sondern auch die Teilnehmer*innen des Kinderrathauses vom 18. Mai 2017 fordern Verbesserungen im Tübinger Busverkehr. Zur Bearbeitung reichen wir die drei Forderungen des Kinderrathauses ein:

Kostenloses Busfahren

In seiner Sitzung vom 28. April 2017 hat sich der Jugendgemeinderat grundsätzlich für eine wie von der Stadtverwaltung vorgeschlagene TüBus-flatrate und eine Umfrage hierzu ausgesprochen. Der Jugendgemeinderat hat Bedenken, bis zur Kommunalwahl 2019 abzuwarten, da das Projekt weiterhin aufgeschoben werden könnte.

Der Forderung an die Landesregierung für ein Landesgesetz, um kommunal eigenständigen Finanzierungsmöglichkeiten für den öffentlichen Nahverkehr Nachdruck zu verleihen, begrüßt der Jugendgemeinderat. Jedoch dürfen bei der Finanzierung der Tübus-Flatrate auf gar keinen Fall Familien und Menschen mit niedrigem Einkommen durch Steuern oder Fixbeträge zusätzlich belastet werden. Insbesondere bei ihnen soll die Tübus-flatrate finanziell entlasten und keine zusätzliche Verpflichtung darstellen.

Kostenloses Schülerticket

Solange keine realistische Möglichkeit der Finanzierung eines kostenlosen TüBus gefunden ist und die Umsetzung noch in weiter Ferne liegt, favorisiert der Jugendgemeinderat Tübingen ein kostenloses Schülerticket.

Kinder und Jugendliche fahren bisher teurer mit dem Bus als Student*innen. Ab 15 Jahren zahlen Jugendliche den vollen Preis. Solange junge Menschen noch in Ausbildung, Schule oder als Freiwillige tätig sind, können sie noch nicht über genügend finanzielle Mittel verfügen, um den vollen Preis zu zahlen.

Zusätzlich erhöht sich der Fahrpreis von Jahr zu Jahr. Für eine Einzelfahrkarte zahlte man 2008 noch 2,-€. Heute zahlt man für diese Strecke schon 2,30 Euro. Das Auto erscheint flexibler und kostengünstiger. Dies ist für unsere Umwelt und für die vollen Tübinger Straßen langfristig keine Lösung.

Moderne Automaten an Bushaltestellen

Die Fahrkartenautomaten sind veraltet und benutzerunfreundlich, da sie nur Münzgeld nehmen. Dies verursacht oftmals Probleme beim Bezahlvorgang. Die Annahme von Geldscheinen wäre eine win-win-Möglichkeit für alle Beteiligten: günstig für die Einnahmesituation, vorbeugend gegenüber dem Schwarzfahren und vor allem kunden- bzw. benutzerfreundlich.

Die zusätzliche Aufstellung von modernen Fahrkartenautomaten an den Bushaltestellen wäre angenehmer für die Nutzer*innen des Busses. Wer hat noch nicht erlebt, dass sie oder er erstens Probleme hat das passende Kleingeld in der Hosentasche zu finden und dann dies auch noch mit Einkaufstasche in der Hand im fahrenden Bus einwerfen zu können - um dann mit der Nasenspitze das passende Ticket am Automaten auszuwählen?